

Ergo A.M.T. und Amp.2

Preis: 800 und 1500 Euro

von Dirk Sommer, Foto: Rolf Winter

Ein Kopfhörer macht möglich, wovon Anhänger dieses Wandlerprinzips sonst nur träumen können: die Wiedergabe des gesamten Frequenzspektrums mit einem Air Motion Transformer.

Die technischen Besonderheiten dieses von Oskar Heil entwickelten Treibers hat Kollege Brockmann in seinem Bericht über die ESS AMT Tower in Heft 63 ausführlich beschrieben, ebenso wie die Schwierigkeiten, die es zuvor machte, für das lediglich als Hochtöner einsetzbare Ausnahme-Chassis auch nur halbwegs adäquate, das heißt ausreichend schnelle Spielpartner zu finden. Für einen „Ohr-lautsprecher“
– der

Ergo hebt sich doch recht deutlich von der üblichen Kopfhörer-Bauform ab – lässt sich aber auch mit einem Air Motion Transformer ausreichend Tieftone-Energie erzeugen. Allerdings bedarf es dazu recht kräftiger – und schwerer – Magnete sowie mehr Leistung, als einer der üblichen Kopfhörerausgänge zu bieten hat. Deshalb stellt Martin Dürenmatt, der Chef von Precide SA, seinem Topmodell gleich einen passenden Verstärker zur Seite: Der Amp.2 mit Cinch- und XLR-Eingängen liefert bis zu zehn Watt, davon drei im reinen Class-A-Betrieb. Dieselbe Leistung kann man auch am Amp.1 abrufen,

der sie jedoch nicht in der klangfördernden, dafür aber energiezehrenden Schaltungsart produziert. Der kleinere, lediglich mit unsymmetrischen Eingängen bestückte Kopfhörerverstärker besitzt neben dem speziellen Anschluss für den Ergo A.M.T. auch eine der üblichen 6,3-Millimeter-Klinkenbuchsen und ist schon für 330 Euro zu haben.

Falls Ihnen die Gestaltung des Ergo bekannt vorkommen sollte: Sie ist vom legendären Jecklin Float Elektrostaten inspiriert, den Martin Dürenmatt lange Zeit produziert und vertrieben hat. Die spezielle Bauform soll bewirken, dass die Ohrmuschel nicht wie bei den üblichen Kopfhörern ihrer Funktion beraubt wird. Zudem übt sie keinerlei Druck auf die Ohren aus und gewährleistet auch eine relativ ungehinderte Luftzufuhr. Heiße Ohren bekommt man unter ei-



nem Ergo jedenfalls nicht, wie ich als Besitzer eines dynamischen Modells aus eigener Erfahrung bei stundenlangem Bandschneiden weiß. Der prinzipbedingte hohe Tragekomfort macht die Variante mit dem Air Motion Transformer übrigens erst möglich: Nur weil sich das verhältnismäßig hohe Gewicht dieser Konstruktion bestens auf die große Fläche des Tragebügels verteilt, werden die beinahe 600 Gramm nie zur Last.

In meiner Kette bezieht der Amp.2 sein Signal über ein unsymmetrisches Nordost Valhalla vom Tonband-Ausgang der Brinkmann- respektive der Esoseric-Audio-Research-Vorstufe, und in beiden Fällen ist der Pegel so hoch, dass man das Poti des Kopfhörer-verstärkers höchstens bis auf acht Uhr aufdrehen kann. Hier wäre ein Schalter zur groben Lautstärkeanpassung tatsächlich hilfreich. Aber das ist auch schon der einzige Kritikpunkt, der mir zum Ergo und seinem Verstärker einfällt. Unter dieser Haube fühlt man sich einfach wohl. Nichts engt einen ein, es gibt keinerlei Hitzestau, und auch von der Umwelt fühlt man sich nicht isoliert. Durch oder um die Wandler herum gelangen Geräusche nahezu ungehindert zu Ohren, werden vielleicht von der Musik übertönt, aber keinesfalls ausgeblendet. Das heißt im Umkehrschluss jedoch auch, dass sich der Ergo nicht dazu eignet, in unmittelbarer Nähe ruhebedürftiger Mitbewohner Musik zu genießen oder etwa den Mitschnitt eines Konzertes am Ort des Geschehens zu kontrollieren.

Das ist ausgesprochen schade, gibt der A.M.T. doch penibel über die tonale Stimmigkeit einer Aufnahme Aufschluss. Und anders als beispielsweise bei seinem dynamischen Pendant gilt dies auch für die allertiefsten Register. Dabei besitzt die Basswiedergabe eine Farbigkeit, Schnelligkeit und Akkura-

tesse, mit der nur sehr wenige Lautsprecher aufwarten können. Bei der Nachbearbeitung nicht hundertprozentig gelungener Tonbandaufnahmen kann man sich voll und ganz auf den großen Ergo verlassen – in allen Frequenzbereichen. Er bildet das musikalische Geschehen zwar nicht vor dem Zuhörer ab, aber auch ohne Vorne-Ortung gerät das Klangbild ausgesprochen luftig und weiträumig. Von der leider oft auch körperlich erfahrbaren Enge einfacherer Kopfhörer-Konstruktionen kann beim Ergo keine Rede sein. Hier bilden Komfort und Klangqualität eine einzigartige Synthese.

Bei kleineren und mittleren Besetzungen wie dem Jazz, den ich üblicherweise höre, überraschen mich die fantastischen Leistungen des A.M.T. nicht sehr: Hier zählen tonale Ausgewogenheit, Geschwindigkeit sowie ein tragfähiges Tief- und Grundtonfundament. Umso mehr verblüfft, wie faszinierend der Ergo Großorchestrales wie etwa das *Concierto de Aranjuez* (Philips 9500 563) überbringt, das auch von leiseren Tönen, einer akribischen Differenzierung und einer

realistischen Raumanmutung lebt. Natürlich kann der A.M.T. keine Wunder vollbringen und eine perfekte Tiefenstaffelung suggerieren. Er vermittelt jedoch glaubwürdige Informationen über die Größe und akustische Beschaffenheit der Aufnahmeumgebung, und für die fehlende Illusion der Bühnentiefe entschädigt er mit einer Unmittelbarkeit und Direktheit, die ihren ganz besonderen Reiz entfaltet. Da bedarf es keines Vergleichs mit meinem in die Jahre gekommenen kleinen Stax oder dem Ergo 2: Der A.M.T. gehört zum Besten, was der Markt zu bieten hat. ●

image infos

Kopfhörer Ergo A.M.T.

Prinzip:	Air Motion Transformer
Gewicht:	595 g
Garantiezeit:	24 Monate
Preis:	800 Euro

Kopfhörerverstärker Ergo Amp.2

Eingänge:	1 x XLR, 1 x Cinch
Ausgänge:	1 x Cinch
Leistung:	10 Watt an 4 Ohm
Besonderheit:	3 Watt rein Class A
Maße (B/H/T):	14/9/23 cm
Netzteil:	10/8/18 cm
Gewicht:	1,8 kg
Gewicht Netzteil:	1,4 kg
Garantiezeit:	24 Monate
Preis:	1500 Euro

image kontakt

Quad Musikwiedergabe GmbH
 Brunnenstraße 57
 59751 Gering
 Telefon 02654/987977
www.precide.ch

image x-trakt

Was gefällt:

Die Transparenz, Dynamik, Bassgewalt – und die Eigenständigkeit der Konstruktion.

Was fehlt:

Eine feinfühligere Lautstärkeregelung.

Was überrascht:

Der hohe Tragekomfort trotz des beträchtlichen Gewichts.

Was tun:

Ausprobieren, ob man nicht auch mit dem Amp.1 zufrieden leben kann.